

# Japanische Verse zu bayerischer Volksmusik

Konzert mit dem Haiku-Trio in der Schwarzenbrucker Martin-Luther-Kirche

SCHWARZENBRUCK – Wer sich von der Einladung des Haiku-Trios zu Sushi mit Saxophon, bayerischen Knödeln mit Akkordeon oder fränkischen Kren mit Klarinette in die Martin-Luther-Kirche locken ließ, ohne genau zu wissen, was ihn nun wirklich erwartet, der wurde mit japanischen Haikus, zu Deutsch „scherzhaften Versen“, kombiniert mit europäischer Musik von der Klassik bis zum Volkslied nicht nur angenehm und kurzweilig unterhalten, sondern erlebte japanischen Charme mit viel Witz, Tradition und gedanklicher Tiefe.

„Alle Sterne am Frühlingshimmel ... warten nur noch auf Supermann“ – eine asiatisch kurze Versform, charmant vorgetragen von Emiko Sato, lyrische Sopransängerin und Dichterin aus Japan. Begleitet von Evelyn Langner (Klarinette, Saxophon oder Akkordeon) und Roland Schmidt (Vibraphon, Marimba und Percussion) schlägt dieses Trio eine ganz eigene, faszinierend vielfältige musikalisch-lyrische Brücke zwischen Japan und Deutschland.

So erklingt bei der Beschreibung der vier Jahreszeiten zum Sommer hin das Xylophon – sommerlich beschwingt, dazu der Vers: „Wolkenloser Morgenhimmel ... der Gott hat gebügelt.“ Oder zum Sommer: „17-jährige ... grüne Paprika ... bist du schon wieder ärgerlich?“ Dazu der musikalische Schlager-Klassiker von Udo Jürgens: „17 Jahr, blondes Haar“

Emiko Sato weiß, dass Deutsche gerne Bier trinken. Und betont, in Ja-



Das Haiku-Trio mit Evelyn Langner (links), Emiko Sato (rechts) und Roland Schmidt (Hintergrund) schlug eine musikalische-lyrische Brücke von Japan nach Deutschland. Foto: NP

pan sei dies nicht anders. Dazu spielen Langner und Schmidt bayerische Volksmusik. Und Sato rezitiert: „Obwohl der Schaum des Bieres auf seinem Bart hockt, bleibt er doch Pessimist.“

Ebenso mag der Japaner rohe fränkische Klöße. Klarinette und Akkordeon erklingen im echten Bayernstil. Dazu der Vers: „Dampf vom Kloß formt sich mir zum fränkischen Dialekt.“

Wie beschreibt man am kürzesten die vier Jahreszeiten in Haiku-Form? „Der Berg lächelt, der Berg schwitzt, den Berg schminken (Vielfalt der Farben im Herbst), der Berg schläft.“ Und schließlich der Winter:

Die Japanerin bekennt mit so viel Mimik, Gestik, Lächeln, dass sie die Deutschen um ihre große Nase beneidet. Und rezitiert zu der Melodie von „Schneeflöckchen, Weißbäckchen ...“ und der deutschen Hymne: „Schneeflocken kann man einfangen mit deutscher Nase.“

Nach einer Stunde verabschiedet sich das Trio. Leider. Denn indem sich die Zuhörer mit lang anhaltendem Applaus für die Einladung zu einem exotisch-kurzweiligen, musikalisch-dichterischen Menü bedanken, hoffen sie doch, irgendwann einmal wieder japanische Lyrik mit Marimba und Saxophon zu hören. db

## Von Japan nach Deutschland

Japanische Gedichtform trifft auf bayerische Musik am 20. Februar in Schwarzenbruck

SCHWARZENBRUCK – Am Samstag, 20. Februar, findet um 19.30 Uhr in der Schwarzenbrucker Martin-Luther-Kirche ein ganz ungewöhnliches Konzert statt: Mit dem Titel „Durch die Jahreszeiten mit Haiku-Gedichten“ stellt das Haiku-Trio neben der japanischen Lyrik eigene Texte der deutschsprachigen Haiku-Dichtung vor.

Haiku, zu Deutsch „scherzhafter Vers“, ist eine traditionelle japanische Gedichtform, die heute global verbreitet ist und als die kürzeste dreizeilige Gedichtform der Welt gilt.

### Lyrikbrücke

Das Trio schlägt in seinen Konzerten eine lyrisch-musikalische Brücke von Japan nach Deutsch-



Das Haiku-Trio besteht aus Evelyn Langner (Klarinette, Saxophon, Akkordeon), Emiko Sato (Gesang, Rezitation) und Roland Schmidt (Vibraphon, Marimba, Percussion). Foto: HT

land im Allgemeinen und nach Bayern im Besonderen.

Der „musikalischen Appetit“ des Konzertbesuchers wird angeregt à la Sushi mit Saxophon und bayerischen Knödel mit Akkordeon, es folgen japanische Wasabi mit Percussion und fränkischer Kren mit Klarinette.

### Exotik-Menü

Aufbereitet und serviert wird das exotische Menü aus Text und Musik in den charmanten Rezitationen der „Chefköchin Emiko“, den kulinarischen Kantilenen der Klarinetistin Evelyn Langer, dies alles gewürzt und geschmacklich abgerundet von Roland Schmidts umfangreichem Schlaginstrumentarium. Der Eintritt ist frei. RS